

Audit Gesunde Schule Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 09.05.2018

Erstzertifizierung im Jahr: 2015

Allgemein

Name und Anschrift:	CJD Christophorusschule Droyßig		
E-Mail:	direktion@cjd-droyssig.de	Datum:	08.05.2018
Schulleiter/-in:	Herr Schmitt	Telefon:	034425/ 21486
Träger:	CJD Deutschland e.V.	Qualitätsbeauftragte/-r:	Herr Schmerschneider

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Lernenden, Lehrenden, Benennung weiteres Personal, Ausrichtung Schulprofil, Abschlussmöglichkeiten, etc.)

Die CJD Christophorusschule Droyßig ist eine staatlich anerkannte Privatschule mit christlichem Profil, sowie einem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz mit musischen sportlichen, naturwissenschaftlichen und politischen Angeboten. Die Schule vereint in ihrem Schulgebäude ein Gymnasium, eine Gemeinschaftsschule mit Ganztagesangeboten, sowie ein Internat. Die Schüler haben die Möglichkeit, die Schule mit einem Hauptschulabschluss, einem Realschulabschluss oder dem Abitur die Schule zu beenden.

Zum Schuljahr 2017/ 2018 lernten an unserer Schule 599 Schüler in 26 Klassen mit 56 Lehrern und 3 Referendaren.

Unser historisches Schulgebäude ist ein großer Altbau mit einer großzügigen Außenanlage. Im unteren Bereich findet man den zentralen Hauptschulhof mit mehreren Tischtennisplatten, Schaukeln, einem großen schattenspendenden Lindenbaum und vielfältigen Sitzgelegenheiten. Neben dem Hofeingang gibt es eine Geräteausleihe für den „Bewegten Pausenhof“. Im oberen hinteren Bereich des Schulkomplexes liegen der Schulpark, sowie unsere Turnhallen mit Außensportanlage und einem kleinen Basketballplatz.

Der ganzheitliche pädagogische Ansatz unserer Schule spiegelt sich in den 4 Kernkompetenzen wieder, die in den Leitlinien des CJD verankert sind: Musische Bildung, Religionspädagogik, Politische Bildung; Sport- und Gesundheitspädagogik.

Die Sport- und Gesundheitspädagogik kommt an unserer Schule in vielfältigen Projekten und Aktivitäten zum Ausdruck, die in unserem Qualitätsbericht zur Zertifizierung von 2015 bereits benannt wurden.

Kategorien

1. Schulbedingungen und Schulverhältnisse

Positive Entwicklung: Eine positive Veränderung konnten wir in unserem Schulhof bewirken durch die Schaffung neuer Sitzmöglichkeiten. Im Schulhaus konnte die Qualität der Ausgestaltung der Räume verbessert werden durch die Umstellung von Klassenraum- auf Fachraumprinzip. Damit wurden die Verantwortlichkeiten für die Räume neu definiert und längerfristig festgelegt.

Hindernisse und Stolpersteine:

Kernaufgabe ist hier auch weiterhin der Abbau des Sanierungsstaus am Gebäude und an der Einrichtung. Diesen gilt es in den nächsten Jahren konsequent zu verfolgen.

2. Gesundheitskompetenzen

Positive Entwicklung:

Eine sehr positive Entwicklung fand hier in der Umsetzung unserer Schulverpflegung statt. Nachdem wir in einem langwierigen Prozess und in vielen Gesprächen die Problemlagen mit unserem Caterer analysiert hatten, war dieser bereit, größere Anpassungen vorzunehmen. So konnten wir ein tägliches Salatbuffet einführen, ein tägliches vegetarisches Angebot wurde selbstverständlich und die Qualität der Menüs verbesserte sich wesentlich. Dazu konnte unserer Caterer geeignetes Personal finden, die den Schüler und Lehrkräften zugewandt, kompromissbereit und entgegenkommend sind, so dass sich auch im Bereich des Speisesaals das Schulklima deutlich verbesserte.

Eine weitere positive Entwicklung konnten wir durch den „Bewegten Pausenhof“ erwirken. Es war uns möglich, die marode Ausstattung teilweise zu erneuern und neue Geräte anzuschaffen und dank unserer neuen Werkstatteinrichtung im Kellerbereich selbst zu bauen. Dadurch konnte die Attraktivität erhöht werden, so dass der bewegte Pausenhof wieder von mehr Schülern angenommen wird.

Hindernisse und Stolpersteine:

Eine Aufgabe im Bereich der Gesundheitskompetenz bleibt weiterhin der steigende Altersdurchschnitt unseres Personals und die damit verbundenen höheren Krankheitsausfälle, die sich dann wiederum in der Mehrarbeit für die anderen Kolleginnen und Kollegen niederschlägt.

3. Schulklima

Positive Entwicklung:

Insbesondere durch das Konflikttraining im „Wir“-Projekt und den durchgeführten Webinaren zum Cybermobbing konnten wir die Problematik des Mobbings und der Ausgrenzung von Schülern wirksam eindämmen.

Hindernisse und Stolpersteine:

Mobbing wird durch die wachsende Nutzung des Internets und der sozialen Medien in der Schule nicht mehr so offensichtlich und

geschieht mehr unterschwellig und versteckt. Dadurch häufen sich verbale und psychische Angriffe gegenüber den körperlichen.

4. Unterricht und Schulleben

Positive Entwicklung:

Die Bedingungen an unserer Schule haben sich in den letzten drei Jahren besonders in der Unterrichtsausstattung entwickelt. So konnten eine Vielzahl von Klassenräumen mit Smartboards ausgestattet werden, die mit einem modernen Netzwerk gekoppelt wurden. Sie ermöglichen den Schülern und Lehrern die Einbeziehung moderner Medien in den Unterricht und den permanenten Zugang zum Schulnetzwerk und dem Internet.

Im Jahr 2018 konnten wir im Bereich der Gesundheitspädagogik wieder einen Höhepunkt durch unser Stiftungsfest setzen. Thematisch bildeten in diesem Jahr die Nachhaltigkeitsziele der UN die Grundlage. Dieser Thematik widmeten wir uns in Übereinstimmung mit dem Jahresthema der Cub of Rome Schulen, zu denen wir gehören. Das Thema wurde zu unserem Fest am 05. Mai an verschiedenen Projektstationen umgesetzt, unter anderem auch zum Schwerpunktthema einer nachhaltigen Gesundheitsförderung. Die Stationsangebote wurden von Lehrern, Eltern und Schülern gemeinsam durchgeführt.

Folgende Angebote gab es unter anderem:

- Die Teller der Welt – Umgang mit Speiseresten
- Nachhaltigkeit – Recyclingspiele
- Workshops zur gesunden Ernährung
- Tootle-Box – Gemeinschaft dauerhaft wertschätzen

Hindernisse und Stolpersteine:

Leider konnte das Vorhaben ein „grünes Klassenzimmer“ einzurichten auf Grund zu geringer finanzieller Mittel nicht weiter verfolgt und umgesetzt werden.

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

Durch die Einführung eines neuen Qualitätsmanagements an unserer Schule konnten wir ein wirksames Instrument installieren. Weiterhin werden wir bei der Evaluation unserer Unterrichtsqualität durch die kollegialen Besuche unserer CJD-Partnerschule aus Braunschweig unterstützt. Zudem sind die internen kollegialen Hospitationen der Lehrkräfte zu einem festen und regelmäßigen Instrument geworden.

Hindernisse und Stolpersteine:

Das Qualitätsmanagement ist nur so gut und wirksam, wie sich auch die einzelnen Mitwirkenden darauf einlassen und daran mitwirken.

Hier gilt es immer wieder zu überprüfen, in wie weit die Instrumentarien auch eine wirksame und transparent Evaluation ermöglichen, damit auch wirksame Veränderungsprozesse in Gang gesetzt werden können.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die Schule ergeben haben)

1. Auf Grund der Gefährdungsanalyse konnten wir einiges erkennen, was an unserer Schule verbessert werden muss. Hier gilt es Prioritäten herauszuarbeiten, die für die Entwicklung unserer Schule und die Beseitigung gesundheitsgefährdender Aspekte notwendig sind.
2. Weiterhin gilt es in den nächsten 3 Jahren die Idee des grünen Klassenzimmers zu verfolgen. Hier wollen wir insbesondere durch die Tätigkeit des Fördervereins Gelder und Förderungen einwerben, die uns eine Umsetzung ermöglichen.
3. Durch die Klärung des rechtlichen Status unseres Schulgebäudes wollen wir den Abbau des Sanierungsstaus erwirken, um die lang geplanten baulichen Sanierungsmaßnahmen auch wirklich umsetzen zu können.
4. Grundsätzlich wollen wir aber auch weiterhin die begonnenen Projekte nachhaltig fortsetzen.
5. Auch die Kooperation mit dem Netzwerk „Gesunde Schule“ soll in den nächsten 3 Jahren verstärkt und ausgebaut werden.

Datum 09.05.2018

Unterschrift
B. Schmerschneider